



Schutzgebiete vorgestellt

HEILIGENBERG ÖSTLICH GENSUNGEN

Schutzstatus	FFH-Gebiet seit 2008
Flächengröße	17,8 ha
Gemeinde	Gudensberg
Kurzbeschreibung	Kuppe des Heiligenberges mit Silikatfelsen



Der Heiligenberg im Frühherbst.

Der Heiligenberg ist eine Basaltkuppe (255-394 m ü. NN), die teilweise mit Lößlehm durchsetzt ist. Die Kuppe hat eine lange Nutzungstradition. Bereits in vorchristlicher Zeit befand sich hier eine Kultstätte, später eine Kapelle und um 1180 n. Chr. wurde eine kleine Burganlage gebaut. Seitdem war der Berg weitgehend waldfrei bis ab 1860 die Wiederaufforstung begann. Seit dieser Zeit wurde der Heiligenberg auch als Ausflugsziel entwickelt, Teile der Burganlage restauriert und ein Hotel gegründet.

Die Waldflächen werden als Grenzwirtschaftswald eingestuft, so dass aus naturschutzfachlichen und ökonomischen Gründen die Holznutzung derzeit eingestellt ist. Der Nadelholzanteil ist sehr gering (<1% der Gesamtwaldfläche). Im Gebiet kommen zwei Silikatfelsen vor, die floristisch sehr unterschiedlich ausgestaltet sind. Der größere Felsen im Nordwesten des Gebietes ist stark beschattet. Hier finden sich Moose und Gesteinsflechten. Der zweite Felsbereich findet sich am Fuß des Turms und ist wahrscheinlich anthropogenen Ursprungs.

Besondere Pflanzen	Tüpfelfarn, Gewöhnlicher Natternkopf, Busch-Windröschen, Gefleckter Aronstab, Bergulme
Lebensraumtypen	8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation, 9130 Waldmeister-Buchenwald, 9180 Schlucht- und Hangmischwälder
Pflegemaßnahmen	Verkehrssicherung entlang des Wanderweges, Ausbreitung der Robinie verhindern, Freihalten der offenen Felspartien
Beeinträchtigungen	Trittbelastung

***Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!
Bitte betreten Sie die Felsen nicht. Die Vegetation könnte zerstört werden.***